

Die kalte Schulter zum Zweiten

Das Kunstkonzept «Analoges Fadennetz» der Riklin-Brüder stösst auch beim zweiten Anlauf auf wenig Begeisterung und wird fallen gelassen. Im letzten Jahr wollten die Künstler das Fadennetz im Limmattal umsetzen, was aber nicht gelang. Mit einem Konzept, das bewusst polarisiert und die Gemüter spaltet, war das ein Risiko, das es einzurechnen galt. Doch in Altstätten fanden sich Politiker, die sich vom Projekt begeistern liessen. Doch wie gross die Freude bei der Stadt und den Involvierten auch war, das Projekt spaltete die Altstätter Bevölkerung in zwei Lager. Was ja genau das Gegenteil war, das mit dem Fadennetz bewirkt werden sollte. Die Gegner gewannen dann auch die

Martina Macias



Überhand und stoppten die Pläne an der vergangenen Bürgerversammlung (siehe Front). Ich persönlich finde es schade, dass wir nicht sehen werden, was mit dem Kunstkonzept in Altstätten entstanden wäre. Doch über Kunst lässt sich bekanntlich nicht streiten und die Mehrheit hat entschieden. Nun bleibt abzuwarten, ob die Riklin-Brüder nochmals einen Versuch in einer anderen Stadt starten werden oder ob sie die Fäden endgültig an den Nagel hängen werden.